Deutsches Reich.

Der „Allg. Anzeiger für Rheinland-Westfalen" schreibt: „Es hat sich ein Ausschuß von über 100 Personen gebildet, dem die Spitzen verschiedener Behörden und die ersten Industriellen aus ganz Rheinland und Westfalen angehören, welcher Mr. Stanley eingeladen hat, ein Bankett in dem großen Gürzenich-Saale in Köln mit seiner Gegenwart zu beehren. Dieser Aufforderung wird Mr. Stanley, dem Vernehmen nach, bei Gelegenheit seiner nächsten Reise von England zu den fortgesetzten Berathungen der Konferenz am Mittwoch den 7. Jan. Folge leisten." Die genannte Zeitung fügthinzu: „Es dürfte wohl keinem Zweifel unterliegen, daß dieses Fest Veranlassung zu einem Stelldichein aller derjenigen werden wird, welche gewillt sind, die mit ebenso vielem Eifer als diplomatischem Geschick ins Werk gesetzte Kolonial-Politik der Reichsregierung mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen."

Der deutsch-griechische Handels- und Schiffahrtsvertrag ist am Montag von der griechischen Kammer in dritter Lesung genehmigt worden.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

△ **Langenstalza**, 29. Dez. Heute vormittag verstarb nach 14tägigem Krankenlager der Sup. und kgl. Kreisschulinspektor Herr Oberpfarrer Julius Rathmann im 44. Lebensjahre. Seine Herzensgüte und segensreiche Wirksamkeit sichern ihm ein treues Gedenken.

‡ **Schönebeck**, 30. Dez. In unserer Stadt herrscht unter der Kinderwelt die Diphtheritis mit großer Heftigkeit; viele der Kleinen sind der heimtückischen Krankheit schon zum Opfer gefallen.

—n— **Schlenisingen**, 30. Dez. Der hiesige Frauenverein sowie das Damenkränzchen haben sich auch in dem verflossenen Jahre der hiesigen Ortsarmen nach Kräften angenommen und auch durch Weihnachtsgeschenke viele arme Familien und arme Schulkinder sowohl durch Geldunterstützungen als auch durch Kleiderspenden, Schulartikel ꝛc. erfreut. — Die Diphtheritis, welche in hiesiger Gegend leider heimisch geworden, hat schon viele Opfer namentlich unter den Kindern gefordert. So starben in dem benachbarten Ratscher in einer Familie von sechs Kindern die beiden letzten, nachdem vier schon früher derselben tückischen Krankheit erlegen.

K **Erfurt**, 30. Dez. Heute wurde aus der Strafanstalt zu Halle der frühere Koch Richard Hinze aus Berlin hierher gebracht, um sich vor hiesiger Strafkammer wegen wissentlich falscher Anschuldigung zu verantworten. Am 24. Juni d. J. war H. von hiesiger Strafkammer wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt worden. Am 13. August gab er in der Strafanstalt Halle zu Protokoll, daß die Hauptbelastungszeugin in Erfurt einen Meineid geleistet habe. Diese Anklage brachte den Zuchthäusler heute wieder auf die Anklagebank. Wie er sich auch in stießender Rede vertheidigte, seine Schuld wurde doch erwiesen und er zu noch drei Monaten Zuchthaus und einem weiteren Jahre Ehrverlust verurtheilt.

---

* **Weimar**, 29. Dez. Der Großherzog empfing heute den auch am hiesigen Hofe beglaubigten britischen Botschafter in Berlin, Sir E. Malet zur Ueberreichung seiner Kreditive in besonderer Audienz. Nach der Vorstellung auch bei der Frau Großherzogin wurde Sir E. Malet zur Tafel gezogen. Abends war er zu einem Hof-Konzert geladen. Vorgestern hatte der Großherzog den japanischen Gesandten und den japanischen General-Postmeister zur Tafel geladen.

— Der Großherzogliche Forstinspektor Friedrich Töpfer in Ilmenau ist unter Verleihung des Prädikates „Forstmeister" vom 1. April 1885 ab in Ruhestand versetzt.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 30. Dez. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftsl. Termine wen. ver. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 143—173 M. n. Qual., gelbe Lieferungsqual. 156,0 M., weiß. mecklenburg. —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 5. d. —,— verk., per diesen Monat 157,0 bez., per Dez.-Jan. —,— bez., per Jan.-Febr. —,— bez., per Febr.-März —,— bez., per April-Mai 163⅞—163,5 bez., per Mai-Juni 165,75 bez., per Juni-Juli —,— bez. Roggen per 1000 kg. Loco wen. Angeb. Termine sehr schl. Gekündigt 6000 Ctr. Kündigungspreis 141,75 M. Loco 135—142 M. nach Qual., Lieferungsqualität 141,0 M., polnisch., 138,0 ab Bahn bez., russisch. —,—, geringer —,—, inländ. guter 139,5—140,5, mittel —,—, hochsein. —,—, geringer —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat 141,75—141,5 bez., per Dez.-Jan. 141,75—141,5 bez., per Jan.-Febr. —,— bez., per Febr.-März —,— bez., per März-April —,— bez., pr. April-Mai 141,5—141,0 bez., per Mai-Juni 141,5—141,0 bez., per Juni-Juli 141,5—141,0 bez. Gerste per 1000 kg. Still. Große und kleine 126,0—135,0 M. nach Qual. Preußische —,— bez., Futtergerste —,— frei Wagen bez. Hafer per 1000 kg. Loco unver. Termine höher. Gekündigt 3000 Ctr. Kündigungspreis 136,0 M. Loco 133—160 M. nach Qual., Lieferungsqualität 136,0 M., inländischer guter —,—, feiner —,— ab Bahn bez., preußischer —,—, guter —,— ab Bahn bez., russischer —,— ab Bahn bez., feiner —,— ab Bahn bez., alter —,—, pommer. mittel, 137—138, guter 140—142,0, feiner 143—145 ab Bahn bez., schlesisch. —,—, guter 140—142,5, feiner 143—146 ab Bahn bez., märkisch. —,— ab Bahn bez., mecklenburg. —,—, —,—, böhmisch. —,—, —,— abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat 136—126,5—126,25 bez., per Dez.-Jan. —,— bez., per Jan.-Febr. —,— bez., per Febr.-März —,— bez., per März-April —,— bez., per April-Mai 136 bez., per Mai-Juni 136,75 bez.

* **Berlin**, 29. Dez. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,60—17,20 M., mittel 15,40—15,80 M., geringer 14,20—14,40 M. Roggen, guter 14,60—14,10 M., mittel 13,80—13,90 M., geringer 13,50—13,60 M. Gerste, gute 18,30—18,50 M., mittel 15,20—15,50 M., geringe 12,00—12,40 M. Hafer, guter 15,50—16,00 M., mittel 14,50—14,80 M., geringer 13,30—13,50 M. (per 100 kg).

* **Magdeburg**, 30. Dez. (Gebr. Fredeberg.) Landweizen 153—158 M., Weiß- —,— M., platter engl. Weizen 140—149 M., Rauhweizen 135—142 M., Roggen 140—145 M., Chevaliergerste 158—180 M., Landgerste 142—150 M., Hafer 130—144 M. per 1000 kg.

* **Leipzig**, 30. Dez. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 150,00—162,00 M. bez. fremder 142,00—170,00 M. bez. u. Br. Fest.— Roggen pr. 1000 kg netto loco 145,00—140,00 M. bez. Fest. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige 140,00—160,00 M. bez. u. Br., feinste über Notiz. Hafer per 1000 kg netto loco 132,00—137,00 M. bez.

* **Köln**, 30. Dez. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 15,75, fremder 16,50, pr. März 16,70, pr. Mai 17,10. Roggen loco hiesiger 14,50, pr. März 14,03, pr. Mai 14,25. Hafer loco 13,50

* **Breslau**, 30. Dez. (Telegr.) Weizen pr. Dez. 155,00. Roggen pr. Dez. 134,00, pr. April-Mai 136,00, pr. Mai-Juni 137,00.

* **Stettin**, 30. Dez. (Telegr.) Weizen ermatt., loco 143,00—159,00, pr. April-Mai 164,50, pr. Mai-Juni 166,50. Roggen ermatt., loco 131,00—135,00, pr. April-Mai 138,50, pr. Mai-Juni 139,00.

* **Königsberg**, 30. Dez. (Telegr.) Weizen höher. Roggen höher. loco 120 pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 125,00, pr. Dez. 126,50, pr. Frühjahr 127,50. Gerste still, Hafer unverändert, loco inländischer 124,00, pr. Dez. 122,00.

* **Danzig**, 30. Dez. (Telegr.) Weizen loco theurer, Umsatz 300 Tonnen. Bunt und hellfarbig 140,00 bis 148,00, hellbunt 148,00 bis 156,00, hochbunt u. glasig 151,00 bis 154,00, pr. April-Mai Transit 146,00 bis —,—, pr. Juni-Juli Transit 150,00 bis —,—. Roggen loco theurer, inländischer pr. 120 Pfd. 113,00 bis 117,00, polnischer oder russischer Transit 113,00 bis 117,00, pr. Dez. Transit 118,00 bis —,—, pr. April-Mai Transit 117,00 bis —,—. Kleine Gerste loco 120,00 bis —,—. Große Gerste loco 131,00 bis —,—. Hafer loco 125,00 bis —,—.

* **Hamburg**, 30. Dez. (Telegr.) Weizen loco ruhig, auf Termine fest, pr. Dez. 152,00 Br., 151,00 Gd., pr. April-Mai 160,00 Br., 159,00 Gd. Roggen loco ruhig, auf Termine fest, pr. Dez. 122,00 Br., 121,00 Gd., pr. April-Mai 123,00 Br., 122,00 Gd. Hafer fest. Gerste matt.

* **Wien**, 30. Dez. (Telegr.) Weizen pr. Frühj. 8,48 Gd., 8,53 Br., pr. Herbst 8,97 Gd., 9,02 Br. Roggen pr. Frühj. 7,37 Gd., 7,42 Br., pr. Herbst —,— Gd., — Br. Hafer pr. Frühj. 7,00 Gd., 7,05 Br., pr. Herbst —,— Gd., — Br.

* **Pest**, 30. Dez. (Telegr.) Weizen loco fest, pr. Frühj. 8,17 Gd., 8,18 Br. Hafer pr. Frühj. 6,30 Gd., 6,32 Br.

* **Petersburg**, 30. Dez. (Telegr.) Weizen loco 10,75. Roggen loco 8,25. Hafer loco 5,25.

* **Paris**, 30. Dez. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Dez. 20,40, pr. Jan. 20,50, pr. Jan.-April 20,90, pr. März-Juni 21,40. Roggen ruhig, pr. Dez. 16,25, pr. März-Juni 16,75.

* **Amsterdam**, 30. Dez. (Telegr.) Weizen pr. März 208, pr. Mai —. Roggen pr. März 152, pr. Mai 152, pr. Okt. —.

* **Antwerpen**, 30. Dez. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen höher. Roggen unverändert. Hafer flau. Gerste behauptet.

* **Liverpool**, 30. Dez. (Telegr.) Weizen 2—3 d. höher.

* **Hull**, 30. Dez. (Telegr.) Weizen nur zu höheren Preisen erhältlich.

* **New-York**, 29. Dez. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 85½ C., pr. Dez. nominell, do. pr. Jan. — D. 84½ C., do. pr. Febr. — D. 86⅛ C.

* **New-York**, 29. Dez. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 84,000, do. nach Frankreich 32,000, do. nach andern Häfen des Kontinents 18,000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 64,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Ctrs.

Kaffee.

* **Hamburg**, 30. Dez. (Telegr.) Geschäftslos. Geringer Umsatz.

* **New-York**, 29. Dez. (Telegr.) Fair Rio-) 9,45.

Kartoffeln.

* **Berlin**, 29. Dez. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Pol.-Präs.) Kartoffeln 3,75—6,25 M. pr. 100 kg.

* **Nordhausen**, 30. Dez. Kartoffeln 5,50—6,00 M. pr. 100 kg.

Stroh. Heu.

* **Berlin**, 29. Dez. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präs.) Stroh —,— M. Heu — M.

* **Nordhausen**, 23. Dez. Stroh 3,50—4,00 M., Heu 5,00—6,00 M per 100 kg.

---

[36]

Nach den Befreiungskriegen.

Caritas.

Roman von L. Reinhardt.

(Fortsetzung.)

Der alte Gördeler meldete sich. Er hatte seinen Auftrag aufs gründlichste vollführt und sein Gesicht zeigte das Frohlocken, welches die meisten Menschen empfinden, wenn sie den Sünder endlich entlarvt sehen. Diese freudige Aufregung ist leider nicht rein in ihren Substanzen, sondern stets mit etwas Schadenfreude vermischt.

„Was habt Ihr gefunden, alter Freund," rief ihm der Landrath lentselig entgegen.

Er hatte natürlich dem Alten keine Gründe für das aufgetragene Geschäft angegeben, aber die Schlauheit Gördeler's hatte ohne große Anstrengung durchschaut, was hier geschehen solle und wozu es nothwendig sei.

„Gestrenger Herr Landrath," rief er, seelenvergnügt sein Käppchen zwischen den Fingern drehend, „der Weg ist wahrhaftig da und so blank und schön, daß man ihn nachts finden könnte."

„Wie viel Zeit würde man gebrauchen, um ihn in seiner ganzen Länge zu passiren?"

„Nicht viel über zwanzig Minuten, wenn der Oberförster gewöhnlich zugeschritten ist — wenn er aber Trab geht, kann er ihn in einer Viertelstunde machen."

Der Landrath ignorirte die spezielle Anwendung auf den Oberförster und fragte: wo der Weg am Strande ausmünde?

„Dicht hinter der Oberförsterei, Herr Landrath," entgegnete der Alte essrig. „Und nun laß ich meinen alten grauen Kopf zum Pfande, daß der Forstschreiber nicht vom Baumast, sondern vom Oberförster erschlagen ist!"

„Still, Gördeler! Das sind Meinungen, die wir nicht eher laut werden lassen dürfen, bis die Untersuchung ergeben hat, in wie weit unser Verdacht sich rechtfertigt. Ihr habt jetzt die Verpflichtung, ein unverbrüchliches Stillschweigen zu beobachten und gegen niemand von dem Vorhandensein dieses Pfades zu sprechen, damit sich die Schwätzerei nicht bis zu den Ohren des Mannes verliert, der nichts davon wissen darf, daß wir ihm nachspüren."

„Ja, aber," — unterbrach ihn Gördeler mit allen Zeichen einer komischen Verblüfftheit — „aber Herr Landrath, der weiß es ja schon, der, nun der, welcher es nicht wissen soll."

Der Landrath fuhr heftig auf: „Wer hat Euch denn geheißen zu plaudern?"

Gördeler wehrte mit beiden Händen: „Gestrenger Herr — er begegnete mir ja mitten im Dickicht."

„Fatal — höchst fatal" — murmelte der Landrath dazwischen.

„Lichterloh brannte er vor Zorn — Hui! dacht' ich, zünd' nur kein Feuer an, es geht aus im Sturm!" Der Alte lachte ganz wohlgefällig und setzte sich trotzig sein Käppchen aufs kahle Haupt. — „So stand ich vor ihm und sagte: auf Befehl des Herrn Landrath wär' ich da. Nun brauste und schäumte es höllisch in ihm. Ich sollt' Ihnen melden: wenn Sie sich in seine Wege mischten, so sollten Sie sich nur hüten, daß er nicht der Welt zeigte, was für Wege die tugendsame und ehrbare Frau Landräthin gewandelt habe, ehe sie geheirathet hätte."

Der vergiftete Pfeil saß fest. Zwar mit dem ruhigen Benehmen und dem würdigen Anstand des gebildeten Mannes hörte Schollin die boshafte Bestellung und verbarg seine innere Empörung unter einem stolzen Lächeln, aber er fühlte sich furchtbar verletzt, den Namen Franziska's bei einer Gelegenheit ins Spiel gezogen zu sehen, die der allgemeinen Aufmerksamkeit ausgesetzt war.

Es konnte nicht ausbleiben, daß Gördeler diese beleidigenden Worte später wiederholen und sie dadurch zur Oeffentlichkeit bringen würde.

Er entließ den alten Mann mit freundlicher Herablassung und wendete sich erst dann mit leidenschaftlicher Wallung zu seinem Schwager, als Gördeler das Zimmer verlassen hatte.

„Was sagst Du zu der bodenlosen und gemeinen Erbärmlichkeit dieses Menschen?" fragte er, dicht vor Eugen tretend, der theilnahmlos am Fenster lehnte. Eugen schreckte auf aus einem tiefen unerfreulichen Sinnen. Die Betonung, womit Schollin fragte, trug den Stempel einer schmerzlichen Aufregung. Eugen gestand nichts gehört zu haben. Trotz seiner Entrüstung lächelte Schollin zu diesem verrätherischen Eingeständniß.

„Ein günstiges Zeichen von der Beschaffenheit Deines kaltblütigen Innern," sagte er und wiederholte ihm die Drohung, die der Oberförster ausgestoßen hatte.

Eugen lachte verächtlich.

„Wenn eine Schlange getreten wird, gräbt sie ihren Giftzahn in das Fleisch des Tretenden."

„Warum aber stößt er keine Beleidigung gegen mich aus?"

„Weil er in seiner Bosheit am ersten auf Franziska verfiel. Sie ist abweisend und stolz gegen ihn gewesen, weil sie ihn vom ersten Augenblicke an unerträglich fand. Wäre er satisfaktionsfähig, so würde ich ihn zur Rechenschaft für diese Worte ziehen — mit Schurken aber ist nichts weiter zu machen als sie der strafenden Gerechtigkeit zu überliefern und den Geifer der Wuth unbeachtet zu lassen. Oder —" hier richtete sich Eugen hoch und stolz vor seinem Schwager auf und sah ihm voll ins Auge — „oder soll ich Dir mein Ehrenwort für Franziska's Vergangenheit verpfänden?"

Schollin reichte ihm die Hand.

Zwischen diesen beiden edlen Männern waltete ein Band der Sympathie, das durch nichts verletzt werden konnte. Kleinliche Regungen fanden in ihrer Brust keine Stätte. Ein Blick genügte, um alles auszugleichen, was störend zwischen sie trat.

Wir können nicht leugnen, daß Stolz, das heißt echter, wahrer und männlicher Stolz, das Element war, worin ihre besten Eigenschaften gediehen. Er war das Licht ihres Lebens, die Wurzel ihrer Handlungen und die Glorie, welche sie vom gewöhnlichen Menschentroß schied. Welcher Mensch würde aber einen Tadel gegen solche Triebfedern menschlichen Thuns aussprechen, wenn sie Resultate in der Charakterbildung hervorbrachten wie hier bei diesen Männern? Stolz und Ehrgeiz regieren fast immer autokratisch in den Herzen der geistig begabten Menschen — hier aber milderte Güte die schroffen Ansprüche des Lebensernstes und lieh den Diktaten des Verstandes ein menschliches Wohlwollen.

Eugen entfernte sich. Der Landrath blieb allein.

Still sinnend über des Tages Ereignisse saß er eine lange Weile regungslos da. Er war ein Mann von leicht verletztem Ehrgefühle. Welche Pein verursachte es ihm, Worte unerörtert hingehen lassen zu müssen, die ihn an seiner schwächsten Seite getroffen hatten! Seine Grübelei führte ihn auf Abwege. Er kam zu der Bedenklichkeit, daß dem Oberförster ohne Grund und Ursache dergleichen Einfälle nicht hätten kommen können.

Wenn man auf dem Wege zum Mißtrauen ist, so wacht die Qual der Besorgniß auf. Er konnte sich nicht ableugnen, daß Franziska's Benehmen gegen ihn von geheimen Triebfedern geleitet worden sei, denen er aus übergroßer Liebe nie nachzuforschen nöthig gefunden hatte. Es war ihm niemals beigefallen, dies Benehmen auf Vorgänge zu gründen, die von dem Tadel der Welt getroffen werden konnten. Hoch und hehr in ihrer Erscheinung stand sie unter den Damen ihrer Umgebung da, als er sie vor zehn Jahren kennen lernte, und seitdem hatte nicht ein Hauch den Spiegel ihres Rufes getrübt. Was aber war früher vorgegangen?

Schollin vergegenwärtigte sich alles, was damals geschehen war, ob nicht ein Faden ihn in die frühere Vergangenheit zurückzuleiten vermochte.

Er fand nichts! Franziska lebte stiller und zurückgezogener, als es sonst Damen von diesem Alter lieben — war dies ein Grund, um an eine tadelnswerthe Vergangenheit zu glauben?

Franziska wich seinen Bewerbungen ängstlich aus — hier fand seine Männereitelkeit einen Grund zum mißtrauischen Tadel, denn er wußte jetzt, daß sie ihn, trotz ihrer Sprödigkeit, geliebt hatte. Warum hatte sie ein Glück, das sie so sehr zu beseligen schien, so ungebührlich lange verzögert? Er wurde traurig. Seine Seele litt unter dem Gedanken, einen Flecken im Leben der Frau zu fürchten zu haben, die er mit der reinen und treuen Liebe eines stolzen Männerherzens so unsäglich hochgeschätzt hatte.

Als er hinaustam in das Zimmer Franziska's, sah sie den Schatten, der seine Stirn trübte. Sie fragte danach.

Er zog sie sanft an seine Brust und sah ihr bewegt in das klare Auge.

„Welch' eine Oede würde mir das Leben sein," sagte er selbstvergessen, ganz leise vor sich hin, „wenn ich dies Weib entbehren müßte — und doch giebt es eine Möglichkeit, die mich dazu zwingen könnte —"

Franziska richtete sich erschrocken aus seinen Armen auf. Er hielt sie fest.

„Sage mir, mein Liebchen, ist Dir je auf Deinen Lebenswegen der Oberförster von Bornfeldt begegnet? Besinne Dich wohl!"

„Nie!" entgegnete sie fest und ohne sich zu besinnen. „Nie in meinem Leben!"

„So ist es eine verruchte Bosheit von ihm, daß er mich mit Berichten aus Deinen früheren Jahren bedroht," sagte Schollin erleichtert.

Hätte er jetzt seiner Gattin ins Auge geblickt, so würden ihm die wilden Flammen der Verzweiflung einen Aufschluß über diese Drohung gegeben haben. Franziska bezwang mit übernatürlicher Anstrengung ihren Schrei, um mit trockener Kehle die Frage hervorzustammeln: was Bornfeldt eigentlich gesagt habe?

„Nichts weiter, als daß er mir die Wege verrathen wolle, die Du vor unserer Verheirathung gewandelt seiest," sprach Schollin mit wiederbelebtem Muthe. „Es thut mir leid, Dich davon in Kenntniß gesetzt zu haben, aber mein Herz litt zu schmerzlich unter der Furcht —"

„Es würde meinem Auge auch nicht entgangen sein," fiel Franziska ein, während sie ihr Zittern und ihre Todesblässe zu verbergen strebte, „daß Dich unangenehme Erfahrungen berührt hatten. Es ist besser, daß ich es weiß —" setzte sie mit sinkender Stimme hinzu.

Sie fühlte sich einer Ohnmacht nahe — ihr Herz stockte. — „Es ist vorbei — es ist vorbei mit allem Glücke — ein Mensch lebt, der alles weiß!" — schrie eine wilde Stimme in ihr. „Falle nieder auf Deine Knie und bekenne dem edlen Manne Deine Schuld. — Bekenne! — Bekenne!"

Caritas trat ein, lachend und trällernd! Wie ein junger Vogel, der sorglos seinem Nestе entflieht und die Weite des blauen Himmels für sein Vaterhaus hält, so lebte dies junge Mädchen in den Tag hinein.

Franziska benutzte ihren lärmenden Eintritt, um sich zu sammeln. Sie trat in den entferntesten Winkel des weiten Gemaches und lehnte sich dort aus dem Fenster.

(Forts. folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850101022/fragment/page=0001

Berliner Börse, 30. Dezember.

Preuß. u. Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	103,10 bz
Preuß. konsol. Staats-Anl.	4½	102,50 bz
do. do. do.	4	103,20 B
Staats-Schuldscheine	3½	99,80 bz
Staats-Pr.-Anleihe 1855	3½	143,90 B
Berl. Stadt-Obligation	4	101,70 G
Provinzial-Pfandbriefe.		
Landschaftliche Central	4	101,80 bz
Posensche, neue	4	101,30 bz
Sächsische	4	— —
Renten-Briefe.		
Brandenburgische	4	101,50 G
Posensche	4	101,50 G
Preußische	4	101,50 G
Sächsische	4	101,60 bz
Schlesische	4	101,70 bz
Bad. Präm.-Anleihe 1867	4	130,60 G
do. 35 Fl.-Obligationen		— —
Bayer. Prämien-Anleihe	4	133,75 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	4	96,50 bz
Bremer konsol. Anleihe	4	102,70 bz
Köln-Mind. Pr.-A.-Sch.	3½	124,60 bz
Hamburger Staatsrente	3½	94,00 B
Meininger Loose		25,40 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	143,00 B
Sächsische Staats-Anleihe	4	— —
do. Rente	3	84,30 G
Zu- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.		
Anhalt-Dessauer Pfandbriefe	5	100,50 bz
Deutsche Hypothekenbank	4	90,00 bz
Gothaer Präm.-Pfandbr. I.	5	86,60 bz
do. do. II.	5	85,30 bz
Hamb. Hyp.-Bank-Pfandbr.	4	95,30 bz
Pr. Bodenkr.-Pfdbr. unkünd.	5	110,80 bz
do. Ser. III.	5	102,80 bz
do. IV.	4	98,50 bz
Preuß. Cent. unkündb.	4	114,75 bz
do. do. 100 rzh.	5	100,80 bz
do. do. 100 rzh.	4½	100,75 bz
do. do.	4	100,30 bz
do. Hypothek. IV.	5	100,20 bz
do. do. VII. IX.	4½	102,00 bz
do. do. VIII.	4	99,00 bz
Russ. Bodenkredit-Pfandbr.	5	93,30 bz
do. Centralbodenkred. Pfdb.	5	84,60 bz
Ausländische Staats- und Comm.-Papiere.		
Italienische Rente	5	97,60 bz
Oesterreich. Papier-Rente	4½	67,75 bz
do. Silber-Rente	4½	68,30 bz
do. Gold-Rente	4	86,25 bz
do. Credit 1858	—	308,00 G
do. 1860er Loose	5	119,90 B
do. 1864er Loose	—	299,00 bz
Rumänische Staats-Rente	6	102,80 bz
do. fund. do.	5	99,50 bz
do. amort. do.	5	93,00 B
Russ.-Engl.-Anl. konf. de 1870.	5	97,00 G
do. do. de 1871	5	96,50 bz
do. 77 (Rb. St. à 20 M.)	5	98,90 bz
Russ.-Engl. 80 (Pf. St. à 20 M.)	5	81,50 bz
Russ.-Engl. Orient-Anleihe II.	5	62,50 G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	145,90 bz
do. Pr.-Anl. de 1866	5	151,40 bz
Russ. Rente 1883	6	106,40 bz
Russisch-Polnische Schatz	4	90,00 B
Schwed. Staats-Anleihe 1875	4½	103,10 G
do. Hypoth.-Pfandbr.	5	101,00 G
do. do.	4	96,50 B
Ungar. Gömörer Pfandbr.	6	100,60 B
do. Gold-Rente	6	102,20 bz
do. do.	4	78,90 bz
do. Gold-Zwnest.-Anleihe	5	— —
do. Papier-Rente	5	75,25 bz
do. Eisenbahn-Anl.	5	100,60 bz B
In- u. ausl. Eisenbahn-St. u. St.-Prior.-Aktien.		
Aachen-Mastricht	4	57,75 G
Altona-Kiel	4	242,00 G
Russisch-Tepliß	4	260,00 bz B
Berlin-Dresden	4	17,25 bz B
do. Hamburg	4	436,40 G
Böhmische Westbahn	5	120,25 G
Breslau-Schw.-Freiburg	4	116,25 G
Buschtiehrader Lit. B.	4	76,90 bz
Dortmund-Gron.-Enschede	4	56,00 bz G
Dux-Bodenbacher	4	146,70 bz
Galizier (Karl Ludwig)	4	110,60 G
Gotthardbahn	4	104,25 bz
Halle-Sorau-Guben	4	47,10 bz G
Kronprinz Rudolfbahn	5	74,10 bz G
Ludwigshafen Bexbach	4	217,00 G
Mainz-Ludwigshafen	4	129,25 bz
Marienburg-Mlawka	4	76,75 bz G
Niederschlesisch-Märkisch gar.	4	101,70 bz
Nordhausen-Erfurter	4	47,00 bz G
do. St.-Akt. abgest.	4	63,50 bz G
Oberschlesische Lit. A. C. D. B.	3½	277,40 bz
do. Lit. B.	3½	— —
Oels-Gnesen	4	— —
Oesterreichische Nordwestbahn	5	282,50 bz
do. (Elbthal)	4	297,25 bz B
Ostpreußische Südbahn	4	99,60 bz
do. do. alt.	4	96,80 bz
Posen-Kreuzburg	4	— —
Rechte Oder-Ufer	4	— —
Rheinische abgest.	6½	— —
do. Lit. A. 4½ gar. abg.	4	— —
Russische St. gar. (Ko. 125)	5	131,10 G
do. Südwestbahn	5	62,10 bz
Rybinsk-Bologe	5	98,50 bz B
do. 2. Em.	5	81,90 bz
Saalbahn	5	100,70 bz
Stargard-Posener gar.	4½	103,00 B
Südösterreich. St. (Lomb.)	4	— —
Thüringer	6½	219,00 G
Warschau-Wien	4	207,25 bz
Werrabahn	4	86,25 bz B
Stamm-Prioritäts-Aktien.		
Berlin-Dresden	5	45,10 bz G
Halle-Sorau-Guben	5	116,00 bz B
Magdeburg-Halberstadt Lit. B.	3½	— —
Marienburg-Mlawka	5	113,10 G
Nordhausen-Erfurt	5	110,90 bz
Oels-Gnesen	5	— —
Ostpreußische Südbahn	5	116,75 G
Posen-Kreuzburg	5	— —
Rechte Oder-Ufer	5	— —
Flachsf.-Morczaust	5	98,20 bz
Saalbahn	5	100,70 bz
Weimar-Gera	5	37,50 bz B
Bank-Aktien.		
Aachener Diskonto	4	110,30 G
Berliner Kassen-Verein	4	133,00 bz B
do. Handelsgesellschaft	4	151,80 bz B
do. Makler-Verein	4	111,00 G
Börsen-Kommissionsbank	4	111,00 bz B
Börsen-Handels-Verkehr	4	142,50 G
Braunschweiger Bank	4	106,00 bz
do. Kredit	4	106,00 bz B
Bremer Bank	4	108,60 G
Breslauer Diskonto Friedrichl.	4	84,75 G
Chemnitzer Bank-Verein	4	90,50 G
Coburger Kredit	4	65,80 bz B
Danziger Privatbank	4	131,50 bz B
Darmstädter Bank	4	153,10 bz G
do. Zettelbank	4	112,50 B
Dessauer Landesbank	4	127,00 G
Deutsche Bank	4½	137,25 G
do. Genossenschaft	4	137,25 G
Diskonto-Kommandit	4	209,75 bz B
Dresdener Bank	4	127,00 bz G
Effekten-Maklerbank	4	136,25 G
Frankfurter Bank	4	90,00 bz G
Getreide-Maklerbank	4	113,75 B
Gothaer Zettelbank	4	119,60 G
Hannoversche Bank	4	119,50 B
Königsberger Vereinsbank	4	101,75 B
Landwirthschaftliche Bank	4	82,50 bz B
Leipziger Kredit	4	180,50 G
do. Diskonto	4	110,40 bz
Luxenburger Bank	4	137,00 G
Magdeburger Bank-Verein	4	108,50 bz B
do. Privatbank	4	111,00 G
Maklerbank	4	135,25 bz B
Meininger Kredit	4	91,50 G
Nationalbank f. Deutschland	4	93,50 B
Norddtsch. Grund-Kreditbank	4	35,25 bz G
Oesterreichische Kredit-Anstalt	4	463,00 bz
Preuß. Boden-Kredit-Anstalt	4	102,90 bz G
do. Centralbodenkredit	4	128,40 G
do. Hyp.-Aktienbank	4	90,25 bz G
do. Immobilienbank	4	149,00 bz G
Reichsbank-Antheile	4½	144,60 bz
Sächsische Bank	4	121,00 bz B
Schaaffh. Bank-Verein	4	87,00 G
Schlesischer Bank-Verein	4	103,00 B
Süddeutscher Bodenkredit	4	135,75 bz G
Vereinsbank Berlin	4	112,90 B
Weimarische Bank	4	78,75 G
Westfälische Bank	4	102,75 bz
Eisenbahn-Prior.-Aktien und Obligationen.		
Berg.-Märk. III. a. A. 3½ g.	3½	96,25 bz B
do. do. VI.	4½	105,00 bz G
do. do. VII. konv.	4½	102,90 bz B
do. do. IX.	5	101,50 G
do. (Nordbahn)	4½	102,90 B
Berlin-Anhalt	4½	102,90 bz
Berlin-Dresden gar.	4½	104,00 B
Berlin-Görlitz konv.	4½	102,80 G
Berlin-Hamburg. III konv.	4½	103,25 G
Berlin-Potsdam-Magd. D.	4	102,80 bz B
Berlin-Stettin gar.	4	102,10 G
Braunschw. Eisenb. Prt.	4½	103,40 bz
Bresl.-Schw.-Freib. G.	4½	102,80 G
Bresl.-Schw.-Frd. H.	4½	103,00 G
Köln-Minden IV.	4	101,90 G
do. VI.	4½	105,00 bz G
do. VII.	4½	102,90 B
Halle-Sorau u. St. g.	4½	103,00 G
Magdeb.-Halberst. de 1865	4	— —
do. do. Leipzig A.	4½	104,50 bz B
do. do. B.	4	102,10 G
do. Wittenberge	3	86,75 B
Mainz-Ludwg. gar. konv.	5	— —
do. 1878er I., II.	5	101,70 G
do.	4	— —
do.	4½	101,50 G
Oberschles.-Prt. I.	3½	— —
do. II.	4½	102,90 G
do. III.	4½	102,90 bz
do. IV. Serie	4½	103,20 B
do. VI. Serie	4½	103,20 B
Albrechtsbahn gar.	5	81,40 G
Dux-Bodenbach II.	5	84,25 bz B
do. III.	5	84,25 bz G
Dux-Prag	fr.	— —
Galiz.-Karl-Ludwigsbahn	4½	81,20 G
Kaschau-Oderberg	5	82,10 bz
do. Gold	5	101,30 bz B
Kronprinz Rudolf 84	4	70,40 bz
Lemberg-Czernow. IV.	5	83,20 G
Oesterr.-Franz. Stb., alte	3	392,70 G
do. do. 1874	3	387,00 bz G
do. Erzg.-Nrdb. neue	5	383,50 B
do. Gold.-Prt.	4	97,60 bz G
Oesterr. Nordwestbahn	5	84,30 bz G
do. 1874r Gold-Prt.	5	105,30 bz
Pilsen-Priesen	fr.	69,40 bz
Südöstl. Bahn (Lomb.)	3	304,25 G
do. Oblig.	5	102,80 bz
Ungar.-Gal. Nordostbahn	5	80,60 bz
do. do. Gold	5	101,20 G
do. Ostbahn I.	5	80,10 G
do. do. II.	5	99,70 bz
Charkow-Azow	5	99,90 bz
Iwangor.-Dombrowo	4½	91,60 bz G
Große Russische	3	72,00 bz G
Kozlow-Woronesch.	5	100,60 bz
Kursk-Kiew	5	102,40 bz
Moskva-Rjäsan	5	103,00 G
do. Smolensk	5	99,70 B
Rjäsan-Kozlow	5	101,60 bz G
Russ. Mittelst.-Obligation	4	84,30 G
Schuja-Ivanowo	5	96,75 G
Transkaukasische	3	64,00 bz B
Warschau-Wien IV.	5	102,70 bz
do. V.	5	102,00 B
Zarskoe-Selo	5	66,70 B
Industrie-Aktien.		
Ahrens Brauerei (Moabit)	4	87,50 bz G
Berliner Brauerei Tivoli	4	118,00 bz G
do. Unionbrauerei	4	94,00 bz G
do. Bod.-Brauerei	4	92,50 bz
do. Masch.-F. (Schwartzk.)	4	236,50 bz G
Berliner Große Pferdebahn	4	216,90 bz
do. Allgem. Omnibus	4	178,10 G
Eckert Maschinenfabrik	4	127,00 bz G
Knaliter Maschinen	4	81,50 B
Bresl. Waggon-Fabr. (Linke)	4	141,10 G
Hallesche Maschinen-Fabrik	4	256,00 G
Sächsische Masch. (Hartmann)	4	133,60 bz G
do. Stickmasch.-Fabrik	4	121,50 bz G
Chemnitzer Werk. (Zimmermn.)	4	94,50 bz
Zeitz Maschinen Schaede	4	— —
Bonifacius	4	62,00 bz B
Bochumer Gußstahl	4	129,00 bz G
Kölner Bergwerk	4	18,75 B
Donnersmarckhütte	4	51,00 B
Dortmunder Union	4	— —
Dortm. Stamm-Prior. Lit. A.	4	62,00 bz G
Gelsenkirchen Bergwerk	4	117,00 B
Harpener Bergwerk	4	— —
Hibernia & Schamrock	4	96,50 G
Hörder Bergwerk	4	23,00 bz
Königs- u. Laurahütte	4	103,30 bz G
Lauchhammer konv.	4	64,00 bz G
Louise Tiefbau	4	42,75 bz
Magdeburger Bergwerks-Ges.	4	215,00 bz G
do. do. St.-Pr.	5	— —
Phönix A.	4	76,75 bz B
Sächsisch-Thür. Braunkohlen	4	— —
do. do. St.-Prior.	4	— —
Schlesische Zinkhütte	4	106,50 bz G
do. do. St.-Pr.	4½	— —
Körbisdorf Zucker-Fabrik	4	90,25 bz B
Glauzig Zucker-Fabrik	4	52,25 G
Dessauer Gas	4	210,50 bz G
Magdeburg allgem. Gas	4	142,00 B
Crollwitzer Papier-Fabrik	4	217,00 B
Eilenburger Kattun	4	— —
Greppiner Werke	4	85,25 B
Leopoldshaller Verein	4	92,75 bz
Voigt & Winde Gummit	4	198,50 G
Voigt & Schlüter Gummi	4	135,90 bz
Krupp Partial-Obligat.	5	110,80 bz G
Dortmunder Union-Obl.	5	106,80 bz B
Hendel Bergw.-Obl.	4½	102,80 G
Wohlert Masch.-Obl.	5	— —

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,50 bz
Brüssel u. Antw.	100 Frs.	8 T.	80,70 bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,44 bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,70 B
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	165,20 bz
Petersburg	100 Rbl.	3 W.	210,00 bz

Bank-Diskonto.

Berlin 4%. (Lombard 5). Amsterdam 3. Brüssel 5. London 5. Paris 3. Petersburg 6. Wien 4.

Gold, Silber und Banknoten.

Souvereignes	20,33 bz
Englische Banknoten	20,42 bz
Napoleondor	16,175 bz
Dollars	4,18 G
Imperials	16,73 G
Französische Banknoten	80,90 bz G
Oesterreichische Banknoten	165,30 bz
do. Silbergulden	— —
Russische Banknoten	211,00 bz

Bekanntmachung.

Die **amtlichen Bekanntmachungen** des Magistrats und der Polizei-Verwaltung, sowie der dem Magistrate unterstellten Anstalten werden vom 1. Januar 1885 ab **ausschließlich dem Halleschen Tageblatte** zur Veröffentlichung überwiesen werden, wovon wir das betheiligte Publikum hierdurch in Kenntniß setzen.

Halle a/S., den 23. December 1884. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Zinsen-Zahlung bei der städtischen Sparkasse zu Halle a/S.

Die **Auszahlung** der für das Jahr 1884 fälligen Zinsen wird bei der städtischen Sparkasse hierselbst in der Zeit **vom 2. bis incl. 20. Januar 1885, Vormittags von 8—1 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr** stattfinden, wobei noch auf die Bestimmung des § 5 des Statuts aufmerksam gemacht wird, wonach die nicht erhobenen Zinsen dem Kapital zugeschrieben und als neue Einlagen vom 1. Januar ab mit verzinst werden.

Dagegen muß während der Dauer der Zinsenzahlung, also vom 2. bis incl. 20. Januar der übrige Verkehr, Kapital-Einzahlungen und Auszahlungen, auf die Stunden von Vormittags 8 bis 1 Uhr beschränkt werden.

Halle, im December 1884.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.
Zernial.

Quittung und Danksagung.

Für die Elendentherberge des städt. Krankenhauses ist eingegangen: von Frl. B. Cr. 1 ℳ, Frl. E. Cr. 1 ℳ, Frl. Ungen. 50 ₰, Frl. Martin 50 ₰, Ungen. 20 ℳ (incl. 5 ℳ für ein augenkrankes Kind), H. B. 5 ℳ, Hrn. Reichardt 5 ℳ, Hrn. Dir. Grobecker-Artern 5 ℳ, Hrn. Daute 3 ℳ, Frl. K. 1,50 ℳ, Frl. E. B. 5 ℳ, Lyrn. Dir. K. 3 ℳ, Ungen. 3 ℳ, Hrn. Kand. Schäfer 3 ℳ, H. N. 5 ℳ, Fabr. Benemann-Sennewitz 10 ℳ, Fr. Moritz Kleiderstoff, in der musikal. Ecke gesammelt 17 ℳ, Fr. Recke 50 ₰, Frl. Buttke 50 ₰, Fr. Sch. 8 ℳ, Fr. Prof. Kühn 3 ℳ, Hrn. Apoth. Kolbe 5 ℳ, Fr. F. 1 ℳ, Hrn. Rentier H. 3 ℳ, Fr. Henr. Schulze 5 ℳ, J. G. 10 ℳ, Hrn. Nadelstock 1 ℳ, Ungen. 3 ℳ und 1 woll. Hemd, Ungen. 2 ℳ, Ungen. 5 ℳ, Fr. Rentier K. 10 ℳ, Hrn. Baumeister Keferstein 2 ℳ, Ungen. 3 ℳ, v. H. 10 ℳ, — r 50 ₰, Fr. J. 1 ℳ, Fr. H. 3 ℳ, Fr. W. 1 ℳ, Hrn. L. 1,50 ℳ, Frl. B. 3 ℳ, J. B. 6 ℳ, Hrn. Pastor Raymund 2 ℳ, Elisabeth-Hettstädt 2 ℳ, T. N. 1 ℳ, B. des W. 10 ℳ, L — l 10 ℳ, Hrn. Rechtsanwalt Else 3 ℳ, Fr. Prof. Trotha 3 ℳ und 1 Rock, Ungen. 50 ₰, H. D. 6 ℳ, A. J. 3 ℳ, Hrn. Bauermann 50 ₰, R. N. alte Kleider, Frl. Winschmann 5 ℳ, Frl. Nebershausen 1 ℳ, Hrn. Althen & Mende 5 ℳ, Hrn. Fritsche 3 ℳ, Hrn. Pänkist 3 ℳ, Fr. Pastor Schumann 2 ℳ, Hrn. Glück Wolle, Hrn. Krause Kleider, H. 3 ℳ, B. K. 3 ℳ, Fr. N. 1 ℳ, Fr. Geh.-Räthin Herzberg 3 ℳ, Fr. Dr. Harang 2 ℳ, Hrn. Hennrich 3 ℳ, Wäsche und Strümpfe, Hrn. Major v. Below 3 ℳ, M. 5 ℳ, Ungen. (Woltz, Halle), 4 ℳ, Ungen. 1 P. Strümpfe, Hrn. Reinhardt 5 ℳ und 2 Mützen, Fr. Räthin Kr. 2 ℳ, Fr. Mühlmann Bilder und Bücher, Fr. Pastor F. 1,50 ℳ, Hrn. Fr. 5 ℳ, Fr. v. Voß 10 ℳ, Ungen. 3 ℳ, Hrn. Flachsbart Kleiderstoffe, H. D. 3 ℳ, A. Breitenfeld 3 Schawls.

Außerdem für Arme unserer Gemeinde: Dr. H. 10 ℳ.

Meine Bitte ist also nicht vergeblich gewesen. Die Gaben sind so reichlich eingegangen, daß ich im Stande bin von dem Ueberschuß noch weiterhin Elende zu bedenken. Der Barmherzige segne die Barmherzigen!

Nietschmann, Pastor.

Zur Weihnachtsbescheerung des Ekartsbaufes gingen ein: von Frau Sup. H. 3 ℳ, Sup. Peters 3 ℳ, Rent. Kl. 6 ℳ, Fr. Prof. Solg. 2 ℳ, Fr. R. Th. 3 ℳ, Rothe, Reg.-Präs. 5 ℳ, K. 1 ℳ, F. 2 ℳ, Fr. P. Sch. 2 ℳ, Ungen. 3 ℳ, H. U. 3 ℳ, Eisenkrant, Dir. 3 ℳ, A—dt, Getrdhdlr. 3 ℳ, Kr. 1 ℳ, O. K. 2 ℳ, O. F. K. 3 ℳ, Frl. A. u. E. W. 5 ℳ, Geh. Rath Kr. 10 ℳ.

Durch Herrn Malermeister **Wiesert**: 8 ℳ 50 ₰.

Durch Herrn **Ferd. Wolff**: 6 ℳ und ein Winterüberzieher vom Freih. v. H., 3 ℳ Fr. Geh.-R. K., 3 ℳ Fr. Geh.-R. M., 3 ℳ F. W., 2 ℳ Rittmeister v. H.

Durch Herrn Prof. **Ed. Riehm**: H., Prof. 6 ℳ, R. N. 5 ℳ, Ed. R. 6 ℳ, G. T. Giebichenstein 3 ℳ, Ungen. 50 ₰, 6 P. wollene Strt. v. S., Fr. Prof. S. Kleidungsstücke, Frl. Jacob woll. Strümpfe, Fr. K. u. G. R. Jac. Kleidungsstücke, Frl. Ida Böttcher 6 Hemden, Fr. Bürgermeister Frisch. Kleidungsstücke u. s. w.

Zu verpachten ist in Erfurt vom 1. Mai künftigen Jahres ab:
eine Fabrikanlage mit Dampfbetrieb
(Cornwals-Kessel — 4pferdige Wanddampfmaschine — auch Dampfheizung vorhanden) nebst daran liegendem, freundlichen, gesunden und bequemen Wohnhause, an verkehrreicher und von der Pferdebahn belebtenen Hauptstraße. Gehörte Reflectanten belieben sich zu wenden an

Ferdinand North in **Erfurt.**

Dampfbierbrauerei Dorndorf a. d. Saale.

Unterzeichneter macht hierdurch die ergebene Mittheilung, dass für **Halle a. S. und Umgegend**

Herr R. Musculus, Restaurant, Fleischergasse 2,

den Alleinverkauf seines **Exportbieres** übernommen hat. Durch die Güte und Reinheit des Bieres hat sich dasselbe bereits überall dauernd eingeführt.

Die Analyse hat ergeben:

Alcohol 3,50; Extract 7,55; Asche 0,225; ursprüngliche Concentration 15,5% B.

Nach dieser Analyse steht es den stärksten Bairischen Bieren zur Seite und ist jedem Verehrer kräftiger Biere, sowie Reconvalescenten bestens empfohlen. Achtungsvoll

Georg Ladewig.

Auf Obiges bezugnehmend, offerire ich

Thüringer Exportbier

in Gebinden von 20 Litern zu Brauereipreisen, à Flasche 20 Pfg.; 25 Flaschen Mark 4,50, ohne Glas.

R. Musculus, Restaurant, Fleischergasse 2.

Ein seit 20 Jahren bestehendes flottes **Material- und Eisenwaaren-Geschäft**, verbunden mit **flotter Restauration**, in einem sehr **großen, lebhaften und reichen Dorfe Anhalts**, soll wegen Todesfall baldigst **verkauft** werden. Umsatz ca. 30,000 ℳ. Zur Uebernahme gehören 2500—3000 Thlr. Gefl. Off. erbeten unter **G. V. 160** an **Haasenstein & Vogler**, Bernburg.

Bergarbeiter gesucht

bei der Braunkohlengrube **Minna-Anna** zu Görzig, Station Gr.-Weißandt bei Cöthen. Gedingeverdienst meist 3½ Mark.

Ein energischer Verwalter,
26 Jahr alt, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, sucht, auf gute Zeugnisse und Empfehlungen gestützt, p. 1. Jan. oder 1. Febr. anderweitig Stellung. Gefl. Offerten sub J. A. 824 bef. Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Tüchtige Knechte und Burschen empfiehlt Insp. A. Reinboth, Breslau, Karuthstraße 4.

Für unser **Colonialwaaren-** und **Productengeschäft en gros** suchen wir einen **Lehrling** mit **guten** Schulkenntnissen zum **sofortigen** Antritt.

Bauer & Lehmann, Halle.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine **Delikatessen-** und **Colonialwaaren-Handlung** suche ich unter günstigen Bedingungen zum 1. April einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Kost und Logis im Hause.

Halle a. S. **Julius Bethge.**

Gegen hohes Salair und freier Station im Hause suche zum baldigen Antritt ein junges **Mädchen** von angenehmem Aeußern, welches perfect in der Damenschneiderei ist und außerdem in meinem Manufacturwaarengeschäfte als Verkäuferin mit thätig sein muß. Offerten m. Photographie erbeten unter Chiffre **D. 3428** in der Exp. d. Ztg.

Tägl. fr. **Jauersche Würstchen, ff. Sülze, Corned Beef, Lachsschinken, gekochte Zunge, Rügenwalder Gänsebrüste, Gänsekeulen ohne Knochen, Gänseschmalz, diverse Braten, garnirte Schüsseln** im besten Arrangement empfiehlt **W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.**

Reine Naturbutter
(wofür ich garantire)
versende täglich frisch **Netto 8½ Pfund** gegen Nachnahme von **Mk. 7,75** franco.
J. Beck in **Giengen** a. b. Brenz

Wiener Würstchen
à Paar 15 ₰ empfange täglich frisch.
Franz Schumann,
Weidenplan- u. Friedrichstr.-Ecke.

Migränestifte
aus **reinem Menthol** empfiehlt
Albin Hentze, 39. Schmeerstraße 39.

Altes Eisen und Glasbrocken
von braunen Bier-Flaschen hat ein Quantum von mehreren 100 Ctrn. abzugeben
Brauerei zum Waldschlößchen, Dessau.

Frische Malzkeime liefert
Brauerei zum Waldschlößchen, Dessau.

Gebrauchte Gascandelaber eleganter Facon, aus einem Gartenrestaurant herrührend, verkauft zu einem mäßigen Preise
Brauerei zum Waldschlößchen, Dessau.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Hôtel Becker

empfiehlt seine vorzüglich eingerichteten Zimmer und Betten. — Gute Küche, prompte Bedienung, civile Preise.

Auerbach i/V.
Hochachtungsvoll
Reinhold Jaeger, Besitzer.

Gesangunterricht.

Eine gewissenhafte Lehrerin (Schülerin des Prof. Lamberti), welche zwei mal wöchentlich von Leipzig kommt, sucht einige Schülerinnen. Gefl. Off. unter **A. S. 100** an **H. Gräfe**, gr. Märkestr. 7.

Letzte **Ulmer** Letzte
Münsterbau-Loose à 3½ M.
10 Stück 32½ Mk. (Porto 10 Pf.)
3435 Geld-Gewinne.
Hauptgew. 75,000 Mk. baar.
Oscar Bräuer,
Breslau.

Patentirt im Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn.

Patent-Zither

mit harfenähnlichem Ton, das Beste, was gegegenwärtig existirt. Alte gut erhaltene Instrumente können nach diesem System umgearbeitet werden.
Selbstspielende beste Zitherspielsaiten, sowie vorzügliche Geigen, Celli und Reparaturen.

Xaver Kerschensteiner,
Instrum.-Fabrikant in Regensburg in Bayern. Preiscourant gratis u. franco.

20 Stück Kanarienhähne,
eigene Zucht, holländer Stamm, die schönsten Roll- und Nachtigallentouren schlagend, versendet gegen Nachnahme oder Einsendung à Stück 10 und 8 ℳ
G. Winkler in Teuchern, Weißenfelserstraße 7.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.